

Protokoll: 1. Beiratssitzung: „Grenzenlos lernen - grenzenlos arbeiten - grenzenlos leben.“

Ort: IHK-Bildungszentrum Frankfurt (Oder), Raum 501

Datum: 14.03.2019

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Moderatorin: Joanna Dulej

Protokollantin: Doreen Thal

Dolmetscher: Przemysław Szymoński

Gesprächsinhalte:

1) Begrüßung und Eröffnung der 1. Beiratssitzung durch Peter Wölffling

2) Vorstellung des Gesamtprojektes – Historie durch Peter Wölffling

- Projekt Eurojob Viadrina wurde erfolgreich durchgeführt und ausgezeichnet als „innovativstes grenzüberschreitendes Projekt“, Vorgängerprojekt zum vorliegenden Projekt
- Ziel war und ist, die Grenzregion als gemeinsame Ausbildungs- und Geschäftsregion darzustellen
- im Mai 2016 fand der erste Kontakt mit dem Geschäftsführer von der Euroregion Viadrina Herrn Toralf Schiwietz statt
- Anfrage der Schule Gorzów Wkp. zur Berufsorientierung wurde als sehr wichtig erachtet
- weitere Partner, HWK und IHK, sollten an dem Projekt „Grenzenlos - Bez granic“ mitarbeiten
- Zusammenstellung eines engagierten Teams zur Projektkonzipierung
- die Durchführung von Workshops zur Projektentwicklung wurde geplant
- Projektbeginn ist zum 01.08.2018 gelungen mit einem Jahr Verzögerung aufgrund eines langwierigen Bewilligungsprozess'
- Gründung des Beirates ist wichtig für das Projekt (Grenzenlos - Bez granic)

3) Vorstellung der Aufgaben des Leadpartners und der einzelnen Komponenten des Projektes durch Joanna Dulej

Joanna Dulej: siehe Präsentation: LP Aufgaben_14.03.2019.pptx

- Antragstellung inkl. Teilprojekte der Projektpartner
- Projektführung/Projektplanung/Steuerung auf deutsch-polnischer Ebene
- Aufgabe des LPs ist das Organisieren von Projekttreffen und u. a. der Ausbau des Netzwerkes
- Bitte des LPs sich an Terminvereinbarungen zu halten
- das Projekt wird u. a. auf Veranstaltungen und Messen vertreten sein
- um die fachliche Unterstützung zu sichern wurde ein Beirat initiiert
- weitere Aufgaben des LPs:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Projektcontrolling z. B. Kontrolle der getätigten Ausgaben wie Rechnungen ist auch Aufgabe des LPs
- Entgegennahme und Weiterleitung der EFRE-Förderauszahlung an die Partner
- Berichtswesen -> Erstellung der Sachberichte (jedes halbe Jahr) und Pflege in das Onlineportal
- Report/Abschlussbericht/Zusammenfassung an die ILB inkl. Zahlen
- zur Finanzierung: alle Teilprojekte müssen die Ausgaben vorfinanzieren
- die Auszahlung erfolgt erst in ein paar Monaten, nachdem die ILB - Prüfer von Art. 23 alle Rechnungen und Vergaben gründlich überprüfen

- Gestaltung des Projektabschlusses in Form einer Abschlusskonferenz
- anschließend wird eine Evaluation stattfinden
- Erweiterung des Portals www.euro-job.net wird vom Leadpartner gesteuert

Teilprojekt 2 – HWK - praktische deutsch-polnische Berufsorientierung in den Werkstätten der HWK in Hennickendorf und Frankfurt (Oder)

- Sach-/Arbeitsstand:
- Herbst 2017 wurden Kooperationsschulen angeschrieben und über das Projekt informiert
- bislang zwei positive Resonanzen
- Gespräche mit Schulen geführt, bis auf eine Ausnahme sind alle interessiert sich am Projekt zu beteiligen nach intensiver Projektvorstellung
- enge Abstimmung mit Oldenburg hat stattgefunden (TP3)
- weitere Ansprache von Schulen und Projektvorstellung in der 12 KW geplant, dabei wird ihnen eine Hospitationsmöglichkeit eingeräumt
- enge Abstimmung mit Herrn Gramza (TP4) zur praktischen Berufsorientierung auf der polnischen Seite
- 1. Umsetzung für Juni 2019 geplant, ein entsprechendes Modell wurde entwickelt (HWK Berufe werden mit MINT-Berufen vorgestellt)
- 1. Schule ist die Fredersdorfer Oberschule, weitere Schulen werden folgen
- Herausforderungen bestehen in der Organisation und der aufwendigen Abrechnung.

Teilprojekt 4 – Stowarzyszenie Lubuska Sieć Innowacji durch Herrn Piotr Gramza:

- Direkter Partner zur HWK mit starken Synergieeffekten
 - 1. Projektkomponente: Reihe von Experten-Workshops insgesamt 5 Drei-Tages-Workshops
 - die Interaktion zwischen den Kooperationspartnern bei der Ausarbeitung eines Berufsorientierungs-Modells ist wichtig
 - bei dieser Gelegenheit Einladungen erarbeiten und Arbeitsgruppen zusenden
2. Projektkomponente:
- Kooperation mit der HWK umfasst im Bereich MINT-Fächer 22 Gruppen mit 16 Schülern
 - gemeinsame Zusammenarbeit an der Rekrutierung der polnischen Teilnehmer soll optimiert werden
 - ganze Klassen sollen deutsch und polnisch zusammengefügt werden als eine große Gruppe, die wiederum in kleine Gruppen gesplittet wird
 - diese werden im Wechsel auf der deutschen und polnischen Seite ausgebildet
 - Beginn ab Juni 2019 mit der ersten Veranstaltung, im November 2. Veranstaltung
 - dadurch werden insgesamt 22 Gruppen bedient, stellen bereits die Hälfte der Zielwerte dar

3. Projektkomponente

- Einladung von drei Gruppen von Lehrern aus Deutschland nach Polen zum Erfahrungsaustausch und um Modelle auszubauen

4. Projektkomponente: in Zusammenarbeit mit der IHK Ostbrandenburg

- Programmierung von Robotern ist geplant
- Jugendliche aus Deutschland und Polen realisieren ein gemeinsames Forschungsprojekt
- diese nehmen dann auch am Wettbewerb „First Lego League“ teil
- selbst entwickelte und programmierte Roboter aus Lego, welche bestimmte Aufgaben zu erfüllen haben
- Termin mit Herrn Jankowsky von der IHK Ostbrandenburg ist vorgesehen
- Bildung einer internationalen Gruppe aus deutschen und polnischen Jugendlichen wird angestrebt

Teilprojekt 6 – Gemeinde Strzelce Krajeńskie durch Herrn Mateusz Karkoszka vertreten

- Erprobtes Konzept, an die praktische Berufsorientierung spielerisch heranzuführen
- Beginn der Arbeit mit Kindern ab 5. Klasse im Rahmen eines zusätzlichen Unterrichts bis 8. Klasse
- Unterricht findet außerhalb des Unterrichtsprogramms statt und hat keinen Einfluss auf die Noten
- soll zur bevorstehenden Berufswahl an die weiterführenden Schulen vermitteln: Informatik, Gartenanbau, Schneiderei, andere praktische Berufe
- entsprechende Ausstattung der Unterrichtsräume mit Materialien realisiert im Rahmen der Projektfinanzierung
- der Unterricht wird von Lehrkräften durchgeführt, die die Teilnehmer zur Berufsorientierung beraten
- zwei beteiligte Schulen, die jeweils einen Leader ernannt haben und eine Hospitation bei der HWK in Hennickendorf absolvieren
- auf Grundlage der Erfahrungen wird bereits seit drei Jahren am Projektthema gearbeitet
- Lehrkräfte werden jeweils verpflichtet eine Evaluation der Maßnahmen durchzuführen
- alternative Umsetzung überlegt, gut durchdachte Berufswahl zu treffen
- deswegen sollen auch Eltern beteiligt werden, die durch Lehrkräfte informiert werden und ebenso auf der Internetseite sich informieren können
- erwähnenswert ist, dass die Schüler Firmenbesuche absolvieren, bei potenziellen Arbeitgebern, u. a. „Gorzower Technologie Zentrum“
- Hinweis auf die Internetseite der IB Berlin-Brandenburg, dort gibt es ein ähnliches Projekt mit dem Titel „Berufskarussell“ mit einer ähnlich niedrigen Kofinanzierung
- die Erfahrung aus der Projektarbeit fließt in die Umsetzung dieses Projektes ein

Teilprojekt 3 – Institut für Ökonomische Bildung gGmbH Oldenburg durch Herrn Prof. Hans Kaminski

- arbeiten schon viele Jahre zusammen in unterschiedlichen Projekten, freuen sich auf die Zusammenarbeit in diesem Projekt
- Vorbemerkung: bei diesem komplexen Vorhaben findet Herr Kaminski es wichtig, dieses Projekt vom Ende herzudenken
- Zielgruppe: Schüler? Jugendliche? fördern
- Aufgaben: Lehrkräfte unterstützen? Mit Material/Ideen?
- andere Teilprojekte sind sehr attraktiv
- erster Punkt skizziert die Projektprodukte: siehe Präsentation: 14.03.2019_Interreg_Beratung.pptx
- es müssen fünf Schulen gewonnen werden, die überzeugt sind, dass die Maßnahmen im Projekt ihnen wirklich einen Mehrwert bringen

- Diagnostikinstrument: Berufsorientierung wurde nicht für die Klassen verbessert, sondern für die Schüler, für Individuen, d. h. Versuch präziser zu wissen, zu kennen, wer sitzt vor uns, wenn wir das nicht wissen, arbeiten wir möglicherweise mit falschen Maßnahmen
- das hat Konsequenzen für die Entwicklung für die Materialien für die Lehrkräfte
- um Lehrkräfte zum Mitmachen zu bringen, dann können wir aus der Innovationsforschung fünf Kriterien nutzen

- Das Nutzen / Versprechen, was nutzt es mir als Lehrer
- Es darf nicht mehr Arbeit sein als vorher
- Das, was wir machen, muss für die Lehrkräfte überschaubar und nachvollziehbar sein, dadurch kann das Engagement gewonnen werden
- Das bezieht sich auf das Anforderungsprofil der Lehrkräfte, Fortbildung der Lehrkräfte
- Dazu fünf Module entwickelt für die Lehrkräfte (siehe Präsentation)

- am Ende sollen sie mehr Wissen über den Arbeitsmarkt in Europa haben
- Entwicklung eines internetgestützten Moduls, integriert in eine zweitägige Präsenzveranstaltung auf der Basis eines Blended Learning Konzeptes

Teilprojekt 5: Aufgabenvorstellung

- Reihe von Veranstaltungen basierend an Erkenntnissen von TP 3
- weitere zwei Reihen von Veranstaltungen in Polen und Frankfurt (Oder) für Berufsorientierung geplant

4) Rolle und Berufung des Beirats durch Joanna Dulej

- Fachliche Unterstützung der Partner in einem Beirat
- siehe Präsentation: Rolle des Beirats_14.03.2019.pptx

Bis jetzt wurden in den Beirat folgende Personen berufen:

Silke Wojcik: Vertreterin der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg der Agentur für Arbeit

Regina Gebhardt-Hille: Vertreterin der Agentur für Arbeit -EURES

Katarzyna Pernal-Wyderkiewicz: Vertreterin der Kuratorium Oświaty w Gorzowie Wielkopolskim

Toralf Schiwietz: Vertreter der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Krzysztof Szydłak: Vertreter der Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

Pedro Braun: Vertreter der IHK Ostbrandenburg

Angefragt:

Jana Winkler: Vertreterin des Schulamtes Frankfurt (Oder)

Marek Kamiński: Vertreter des Marschallamtes Lubuskie

Sören Bollman: Vertreter der Stadt Frankfurt (Oder)

Angebote des Projektes für den Beirat – Mehrwert

- siehe Präsentation: LP Angebot Beirat_14.03.2019.pptx

5) Danksagungen, Anmerkungen der Projektteilnehmern

- Termin der nächsten Beiratssitzung nach der Sommerpause
- in diesem dann erste Ergebnisse/Aktivitäten darzustellen